



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

prima von No. 24. Ao:1647,

1647

Ordentliche Zeitung N: 1647

Aus Lyon vom 16. 36. May. -

Der Prinz von Conde hat bereits esliche Battereyen vor Lerida verfertiget / vnd den Platz / welcher mit 4000. Mann besetzt / selber recognosciret; in deme er aber in etwas zu nahe kommen / hat der Gubernator darinnen Don Gregorio di Meneses mit 600. Musquetirer vnd 200. Reuter einen Auffall gethan / vnd ihm zumblischen Schaden zugesüget. Die Franjosen haben zwar die Spanischen von der Stadt abgeschnitten gehabt / weils aber die darinnen mit Stücken hefftig herauß geschossen / selbige hinwiederumb verlassen müssen / vnd seithero das Lager zu verschanken angefangen. Dem hieb vor in Catalonien gewesenem Vic. Roy de la Motte Haudencourt wird zu Granoble der Proceß gemacht.

Aus Pündten vom 18. 28. Dito.

Wiewol off dem nunmehr geendeten Deytag zu Ehur der sechs Orten löblicher Eydgemeinschaft Herrn Gesandten / als dehren von Zürich Herr Stadthalter Hirzel: von Bern Herr Obrister von Diesbach: von Glarus Herr Land-Aman Elmer: von Lucern Herr Schultheis Zwickel: von Uri Herr Obrister Zwayer: vnd von Zug Herr Land Aman zur Louben in die 12. Tage lang ihr bestes / vnd zwar der Capuciner halber den Vorschlag gethan / daß selbe im Land so weit verbleiben möchten / biß sie abgestorben / vnd alsdann keiner mehr folgen sollte: Haben sie doch nichts verrichten mögen / sondern wider ihret aller willen vnverrichteter sachen hinweg reisen müssen: Stehet also deßwegen die Gemeine 3. Pündt in so gefährlichen Terminis / als niemahln gethan / vnd ist kein zweiffel / daß der gute Eharon / der sonst so fleißig vffwarten thut / Geschäfte überkommen werde / so abermahln einen blutigen actum der schier vergessenen Snatischen Tragædi abgeben dürffte.

Aus dem Hegaw vom 20. 30. Dito.

Die in Hohentwiel haben in die 200. Centner Munition von unten herauf
prima von No. 24.

auff

auff empfangen/ vnd weiln selber Commendant sonstn allerhand Praeparato-
ria macht/ vnd sich in seinen Geschäften sehr eifrig erzeigt / auch die nechst her-
umb gelegne Schwedische Commendanten/ bevorab der zu Ueberlingt mit sei-
nen Schiff- Arbeitern eben so eifrig fortföhret: Als bildet ihm Constans ein/
dass selber enden neue Gefahr sich ereuznen möchte/ deswegen dann so wol sel-
ber Commendant/ als gemeine Bürger schaffte in allem gute Vorsehung thun/
vnd von Inßbruck hero nothwendigen Raths erholen. Ob augeudeutes abscheyn
nun dahin gerichttet / oder anderwärts gemeinet sey / wird die Zeit in kurzem er-
öffnen.

Aus Basel vom 31. Maij.

In der Tourainischen Armee seynd 1500. Reuter nach Flandern mar-
schiret. Das Erlachische Regiment zu Fuß hat Birsch in Lothringen be-
lagert. Wie aus Nordgaw gemeldet wird/ haben dieser Lagen die Kay-
serlichen Reuter aus Weissenburg in 2. Dörffern bey Nördlingen 200. Stück
Kindvieh/ 900. Schafe vnd etlicher Officiers Pferde hinweg genommen/ vnd
zu Weissenburg eingebracht.

Aus Danzig vom 31. Ditto.

Auff dem Reichstag zu Warschau seynd endlich die altercationes in der
Landbotten Stube von des Evangelischen Fürsten Radzivilen vorer-
wehnten Beschuldigungen vnd ob dieselbige nicht summario processu
soltten gerichttet werden/ durch interposition Königl. Maj. auch Fürsten Rad-
zivilen eignen rechtmässigen remonstrationen am 17. Maij gestillet vnd sus-
pendiret worden. Der Fürst hat ihnen beweglich zu Gemüthe geföhret / in
was grosse Gefährlichkeit alle Evangelische Stände vnd Glieder des Reichs ge-
setzt würden/ wann man mit ihme in dieser Sachen so procedirte, dann kein E-
vangelischer mehr sicher seyn. / dass man nicht allerhand falsche erichtete Be-
schuldigungen erdencken vnd sie damit belegen/ auch hernach vngehört/ vnd vn-
erthädigt summario processu richten könte / wann diese weise im Reich auff-
kommen solte/ wodurch dann des Abels Freyheit allzusehr periclitirte. Ist
also endlich beliebet worden/ vor diesem vnd auff dem jetzigen Reichstage nur
eine inquisition oder scrutinium in dieser Fürst Radzivilen Sachen ergehen
zulassen. Die Sache aber selbst ordinario juris processu hernach ins fünff-
tzigte zu richten. Nach dem dieses beygelegt/ haben die Mazaren ein ander Gra-
venen wider die Evangelische zu machen, dass nemlich das Exercitium Evan-
gelii.

gelicx Religions, welches die zu Warschau anwesende Evangelische Herrn/
als Herr Pommerellischer Waywoda/Dönhoff/Herr Castellanus Chelmsky
Goraisky/Fürst Radziwil vnd andere daselbsten gebraucht / wider ihre Privile-
gien vber 100. Jahr/darinn solches sub poena capicis verbotten were. Es ist
aber auch dieses Geschrey gefüllet / vnd der Reichstag vom 22. bis auff den 23.
Maij prolongirt worden/vnd hat man Hoffnung / daß es noch zur Constitu-
tion kommen vnd ehliche Puncten zum wenigsten aber die drey / wovon jüngst
gemeldt/daß sic der König am 16.Maij habe proponiren lassen/geschlossen wer-
den; wiewol die Landbotten den einen / als nemlich die Conjunctionem ar-
morum mit dem Moscowiter ganz vnd gar verwerffen vnd davon nichts hö-
ren noch wissen wollen.

Aus Wien vom 29. Maij.

Dritte Woche seynd zween Kagosische Courierer nach Preßburg kom-
men / welche mitgebracht / daß sie den Punct wegen Aufschaffung der
Patrum Jesuiten nicht aufsehen / sondern nebenst den Evangelischen
Ständen noch ferner befördern sollen. Die in diesen Landen liegende Käyserl.
Völcker seynd im Vffbruch begriffen/gegen Böhmen hinaus zugehen.

Aus Schlesiern vom 29. Dito.

Draetern hat die Wittenbergische Armee / so bishero bey Auris auff
der Polnischen seiten in ihrem verretrenchirten Lager stille gelegen / sich
vber verhoffen in etwas moviret/vnd ist vber die Oder auff die Teutsche
seiten gangen/ hat also der Stadt Breslaw wieder in etwas die Pässe geöffnet/
ob sie nun völliig auffziehen vnd fort marchiren/ oder einigen Orth attackiren
werde/wil mit nechsten zu vernehmen seyn. Vnd weiln die Käyserl. Regimen-
ter / so hin vnd wieder in den festen Städten gelegen / auch auffbrechen vnd in
Böhmen zur Haupt Armet marchiren sollen: Als hoffet man/daß dieses Land
wieder auff eine Zeit werde besreyet werden.

Aus Prag vom 1. Junij.

Estern ist der Herr Graff Philip von Mansfeldt Commendant auff
der Besung Raab anhero kommen/ solle ferner nach Dresden gehen.
Der Graff von Buchheim/ welcher die Käyserliche Cavallerie com-
mandiret/wird chist allhie erwartet. Anhero wird mit allen in Böhmen liegen-
den Regimentern wegen der Winterquartier abgerechnet. General Witten-
berg so jüngst die Oder passiret / ist mit dem Hauptquartier von Neumarkt

1712

wieder zurück gangen/hat die zu Auris verfertigte Brücken verschanden vnd besetzen lassen. Rittmeister Valentin / welcher den Obristen Dannenberg im Magdeburgischen jüngst niedergemacht/ ist mit einem Obristen/ Obrist Leutenant vnd stattlichen Deuten wiederumb nach Brieg kommen.

Aus der Wetteraw vom 26. Maij.

Nach Eroberung Friedberg ist dem gewesenen Käyserl. Commendanten daselbst Herrn Obr. von Keiffenberg auffm Westerwalde zugemuthet worden/seinen Officier/ der mit etlichen 30. der besten Knechte auff dem festen Schloß Keiffenberg gelegen/ dahin zu commandiren/ daß er abziehen vnd das Schloß quittiren möchte/wie aber gedachter Officier solcher Ordre nicht pariren wollen/ seynd anfangs in 400. Hessische dahin commandiret / welche alsofort mit Feuerkugeln dergestalt in das Schloß gespielt / daß etliche Daz zu Boden geworffen worden / worauff endlich der Commendant durch Vnterhandlung des Herrn des Schloffes Thumbherrn von Keiffenberg zum Accord gebracht/vnnd solcher von Herrn General Lieutenant Morstaigne/so eben in Person dahin kommen/vnd durch seine gegenwart alles schleunig befördert/seibsten vnterschrieben worden/dergestalt/ daß der Commendant sampt seinen Dienern abgezogen.

Aus Cassel vom 29. Dito.

Nach Eroberung des Hauses Blanckenstein ist der General Vortaigne gegen Stauffenberg marchiret. Es haben aber die dar auff gelegene Darmstadtische seiner vn erwartet / das Schloß verlassen/ vnd sich nach Bissen retiriret. Anjesho steht der General vnweit von Bissen zu Lollar/ formiret daselbst ein Lager/vnd helt Bissen gleichsam blocquiret.

Aus Frankfurt vom 29. Dito.

Am Himmelfahrts Tag ist ein Schwedische Parthey von 150. Pferden zu Pirnum ein halbe Stund von hier eingefallen / hat alles geplündert/ vnd einen Anschlag vff Bockenum / woselbst die Reformirten aus dieser Stadt eben ihren Gottesdienst abgewartet gehabt / der ihnen aber mißlungen. Die Hessische seynd bey Bissen wieder vffgebrochen/vnd vff Nidda gangen/ ihr vorhaben wird sich bald entdecken.

E N D E.

Anno 1647. prima von No. 24.